

Jahresbericht der Section Willach des Deutschen und Österreichischen Alpenvereines über das 45. Vereinsjahr 1914.

Im den Mai des Jahres 1870, des denkwürdigen Jahres, in dem auf den Schlachtfeldern in Frankreich die Grundlagen für die künftige Größe des deutschen Reiches erkämpft wurden, fällt die Gründung unserer Section. Während eines 44jährigen Striedens, der es unserem Vereine ermöglichte, einen bei seiner Gründung ungedachten Aufschwung zu nehmen, war es auch unserem beschreibenen Zweige gegönnt, an der Entwicklung des Gesamtvereines erfolgreich mitzuarbeiten und ein kleines Scherflein zu dessen Größe beizutragen. Und nun hat der uns von unseren Meidern aufgebaunogene Krieg alle unsere Striedensarbeit wenn nicht zerstört, doch derrat gehemmt, daß über unsere Tätigkeit im abgelaufenen Jahre nur wenig zu berichten ist. Unter dem Zwange vieler Beschäftnisse, die uns namentlich zu der größten Sparsamkeit nötigen, hat der Ausschuß der Section beschloffen, beim Reichsfele des Gesamtvereines zu folgen und für neuer keine Jahresversammlung abzuhalten und von der Herausgabe eines umfangreichen Jahresberichts abzusehen. Über den Stand unserer Section und deren Tätigkeit im Jahre 1914 soll hiernit kurz berichtet werden:

Die Zahl der Mitglieder ist zurückgegangen und beträgt mit 1. Jänner 1915 428. Es ist jedoch zu befrüchten, daß sich bei der Einhebung der Mitgliedsbeiträge noch ein größerer Abgang ergeben wird. Von unserer Mitglieder haben 9 auf dem Felde der Ehre den Selbsttod erlitten. Es sind dies die Herren: Max Berger, Rentnant, Festschach; Karl Sähmrich, Oberleutnant, Tavis; Robert Dammal, Hauptmann, Tavis; Dr. Hermann Raas, Professor, Willach; Rudolf Mayer, Oberleutnant, Tavis; Alois Poltnigg, Bannmeister, Willach; Hermann Meindorfer, Beamter, Witsch; Kurt Schnizer, Rentnant, Ilggotsberg; Richard Simelen, Regierungsbeamter, Willach. Ihre Namen sollen in aller Zuhunft in unserer Erinnerung fortleben und stets mit Ehren genannt werden.

Der Betrieb unserer sechs Stütten, der uns in anderen Jahren viel Arbeit verursacht, aber auch die hauptsächlichste Einnahmsquelle gebildet hatte, mußte mit Beginn der Mobilisierung größtenteils eingestellt werden, nur die Willacher Alpenhäuser und die Seiserhütte konnten noch bis Ende August im beschränkten Maße bewirtschaftet werden. Infolgedessen betrug der Beschuß nur ein Drittel ober gar nur ein Viertel der in den vorhergegangenen Jahren ausgemessenen Zahlen und der Ausschuß sah sich dadurch genötigt, den Präsidenten einen diesen geminderten Reichsbeiträgen entsprechenden Nachschuß zu gewähren, wodurch die Section eine Einbuße von 2650 Kr. erlitt. Da im Jahre 1914 auch die gewohnten Reichsbeiträge der Rärntner und Willacher Sparkasse unterblieben, kann die Schädigung der Einnahmen der Section gegenüber früheren Jahren auf nahezu 4000 Kr. angegeben werden. Trotzdem konnte die Section alle ihre Verpflichtungen erfüllen und die ihr obliegenden Zinszahlungen sowie die Darlehensrückentfaltungen an den Hauptauschuß leisten.

Es wurde uns dies durch die Zunderbindung des Gesamtvereines von 1089 Kr. ermöglicht, wovon 589 Kr. für die bereits im Vorjahre fertiggestellte Wasserversorgung zur Seiserhütte, 500 Kr. für die Umlegung des Montschloßweges entfielen. Diese wurde auch bereits im Frühommer in Angriff genommen und machte gute Fortschritte, so daß der neue Weg Mitte August begehbar geworden wäre. Die Einberufung der damit beschäftigten Arbeiter nötigte uns jedoch, die Arbeiten einzustellen und auf den nächsten Sommer, wenn nicht auf noch weiterhin zu verzichten. Für Material und Arbeitslöhne mußten wir 523 Kr. auslegen, wovon die Reichsfele des Gesamtvereines erschöpft ist. Der Hauptauschuß leistete uns eine große Anzahl von Belegsteln die stets unentgeltlich, deren

Herbringung konnte jedoch nur zum Teile durchgeführt werden.

Die Besse und Martierungen wurden nach Möglichkeit in Stand gehalten und hierfür 271 Fr. verausgabt.

Von den unserer Aufsicht unterstehenden Stühvern ist der tüchtige Mallniger Führer Alois Strainig in Salzkien an Cholera gestorben; ob außer ihm der Krieg in den Meihen unserer Führer Opfer gefordert hat, ist uns bisher nicht bekannt geworden. Die Führer Josef Blaker in Pontafel und Jakob Spinter in Raibl haben den Stühverberuf aufgegeben; Blaker hat die Altersrente bereits erhalten, Spinter wurde hierfür vorgeschlagen.

Führertage fanden im Frühjahr in Slesberg, Möttsch, Seermador, Raibl, Weibenfels, Pontafel, Mallnig und Oberwellsch statt. Der Führerkurs unterblieb. Die unserer Aufsicht unterstehenden Rettungsfellen wurden nach Möglichkeit untersucht und in gutem Zustand befunden. Neue Rettungsfellen wurden in Pontafel und Tausch errichtet.

Von den Veranfassungen der Section im Jahre 1914 verdient das am 28. Februar unter dem Protektorate des Herrn Doctores Dr. v. Dschehn in sämtlichen Räumen des Bartholeis abgehaltene Strängchen Erwähnung. Dank der Bemühungen der mit der Durchführung betrauten Herren nahm diese Veranfassung einen glänzenden Verlauf und brachte der Section einen Nettoertrag von 543 Fr.

Die Abhaltung der Jahresversammlung des Gesambereiches, die für das Jahr 1915 für Willach als gesichert gelten konnte, ist durch das Unterbleiben der Jahresversammlung in Meran wieder in weitere Ferne gerückt worden. Die Vermögenslage der Section ist durch den Krieg nur infolgedessen beeinflusst worden, als durch die Verluste, die schon oben erwähnt wurden, weitere Darlehensrückzahlungen unterbleiben mußten. Die Einnahmen betrugen nach den Ausweisen des Kassamehlers 8164 Fr. 72 S. und halten den Ausgaben so ziemlich die Waage. Gerne wären auch wir dem Beispiele vieler Schwefelsectionen gefolgt und hätten uns der Sammlung des Spendenereines für Kriegsfürsorgezwecke angelassen, der Mangel aller verfügbaren Mittel hinderte uns leider daran.

Wir hoffen, daß bis zum nächsten Jahresbericht, der, wenn es die Verhältnisse erlauben, wieder in der gewohnten Form erscheinen soll, der furchtbare Dolchstoß unserer treu verbündeten Meide zu Ende gekämpft und ein ehrenvoller Frieden errungen sein wird, der es uns ermöglicht, unsere alpine Friedensarbeit, die einen nicht unbeträchtlichen Bestandteil deutscher Kultur ausmacht, wieder aufzunehmen.

Dann wollen wir uns vorbereiten, alle die Spendenereinsmitglieder aus dem deutschen Meide und aus Österreich im Jahre 1916 in Willach würdig zu empfangen und die Blutbrüderchaft wenn möglich noch mehr zu vertiefen.

S. Nischinger, Vorstamb.



Eingang.	<i>K</i>	<i>h</i>	<i>K</i>	<i>h</i>
An Bar Saldo			146	11
Villacher Alpenhäuser Winter- gebühr	51	52		
Villacher Alpenhäuser Militär- vergütung	255	55	284	85
Bertahütte Pacht 1914 Nachtrag	9	—		
Zinsen d. Graf Carl Steig-Stiftung	80	—		
Beforgungen an Mitglieder . .	14	—		
Kapitalszinsen	45	04		
Mitgliederbeiträge	2968	40	3116	44
			3547	40

Ausgang.	<i>K</i>	<i>h</i>	<i>K</i>	<i>h</i>
Äquivalentgebühr	158	90		
Verwaltung	60	—		
Drucksorten	54	95		
Vereinsbeiträge	57	20		
Wegbauten	95	12		
Porti	57	64		
Pacht- und Anerkennungszinse .	16	70		
Weidezins am Dobratsch	52	—		
Kapitalszinsen	800	—		
Miete Vereinszimmer	288	—		
Feuerversicherungsprämien . .	555	19		
Abfuhr an Hauptauschuß	954	10	2927	78
Per Saldo			619	62
			3547	40
4% Schuld an Albert Wirth . .	20.000	—		
Unverzinsliche Schuld an Verein	5.975	85		
Anteilscheine	5.160	—	29.155	85
Stand am Schlusse des Jahres 1914			28.155	85
Also neuer Rückstand			1.000	—

Hans Prig
Sahlmeister.

Geprüft und richtig befunden:

Ludwig Enzenhofer

Karl Pegg.